

Konjunkturmfrage Land- & Baumaschinen: Die Auswertung für **Quartal IV / 2020**

- Eine Auswertung der Gewerkspezifischen Informationstransferstelle (GIT)* im LandbauTechnik - Bundesverband e.V.



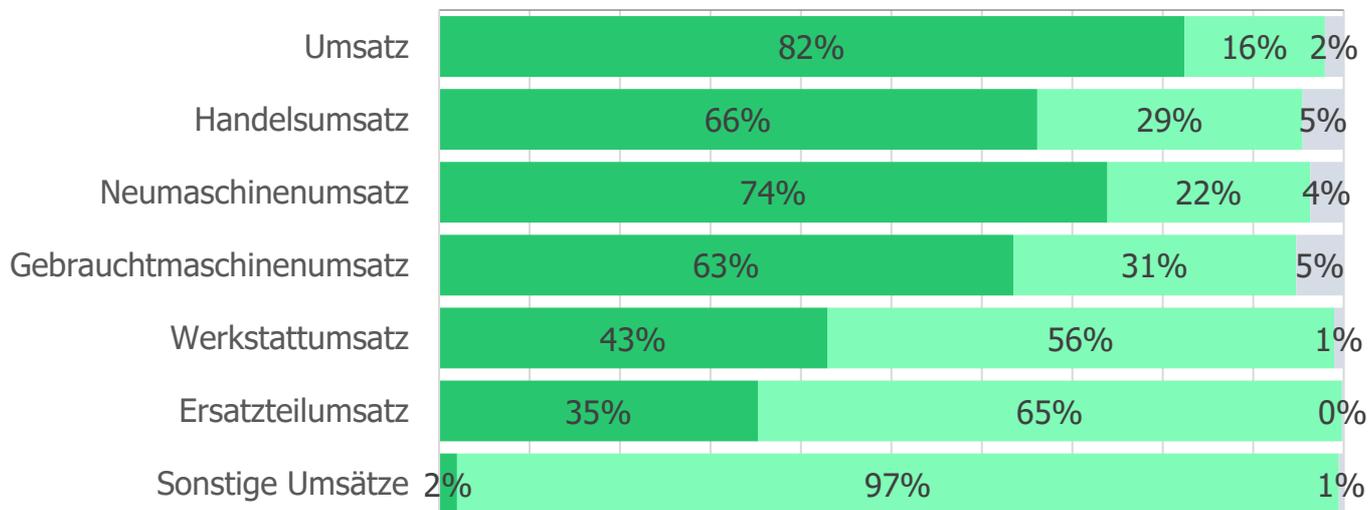
Der Bundesverband freut sich, Ihnen die aktuellen Konjunkturdaten der Branche an die Hand geben zu können, die wir Dank Ihrer und Ihrer Kollegen Unterstützung für das vierte Quartal 2020 erstellen konnten.

Mit nachfolgenden Daten legen wir Ihnen detaillierte Aussagen zur aktuellen Branchen-Konjunktur aus dem vierten Quartal 2020 vor – also aus dem Quartal, in dem Corona zurückkam und zum zweiten Lockdown in Deutschland führte. Die Auswertung wurde durch die GIT des Bundesverbandes erstellt, Kernaussagen werden in der nächsten **AGRARTECHNIK** erscheinen.

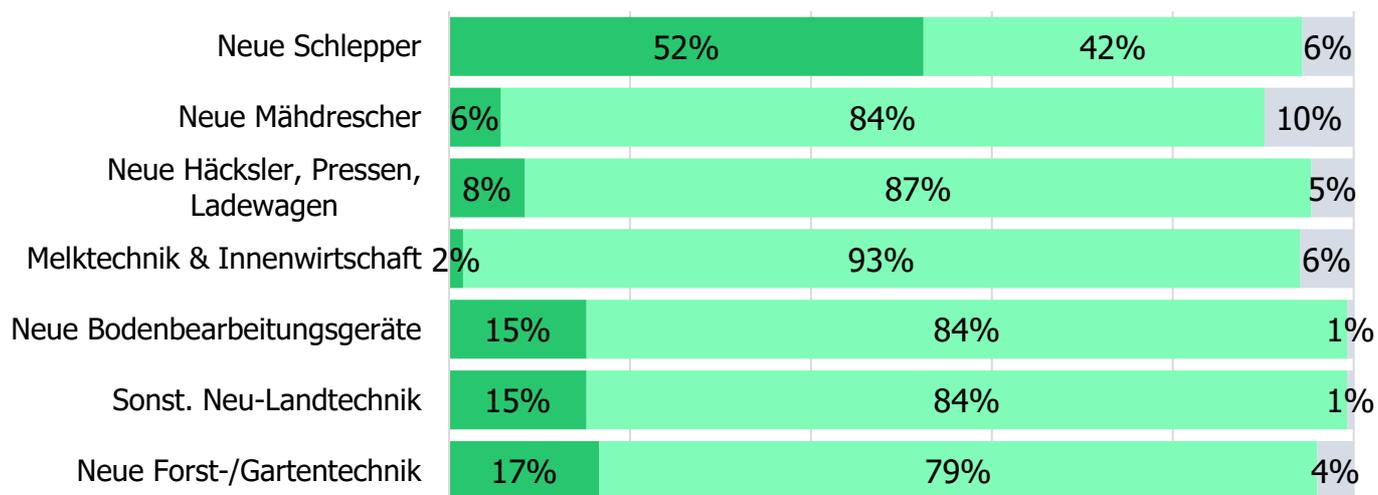
Das komplette Konjunkturergebnis wird danach auch auf der Verbandshomepage www.landbautechnik.de eingestellt, so dass Mitglieder sie dort abrufen können. Kernergebnisse sind als Presstext auf der Startseite ab Ende der Sperrfrist frei verfügbar.

Das Quartal retrospektiv

Umsatzbetrachtung



Neumaschinengeschäft



Gebrauchtmaschinengeschäft



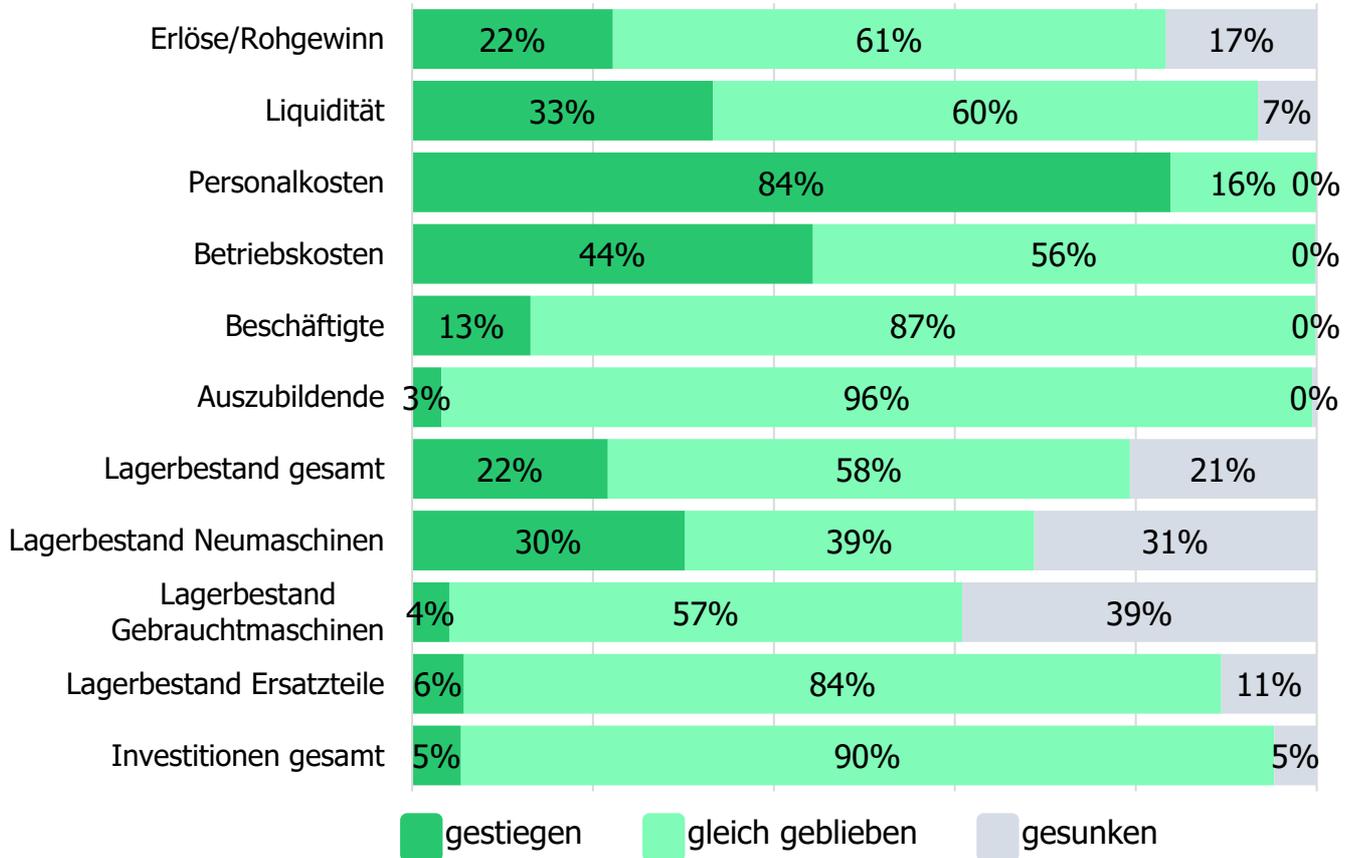
■ gestiegen
 ■ gleich geblieben
 ■ gesunken

Erläuterung (erste Zeile): 82% der Fachbetriebe hatten im vierten Quartal 2020 gegenüber dem Vorjahr Umsatzsteigerungen, 16% verzeichneten keine Veränderung und nur 2% -senkungen.



Das Quartal retrospektiv

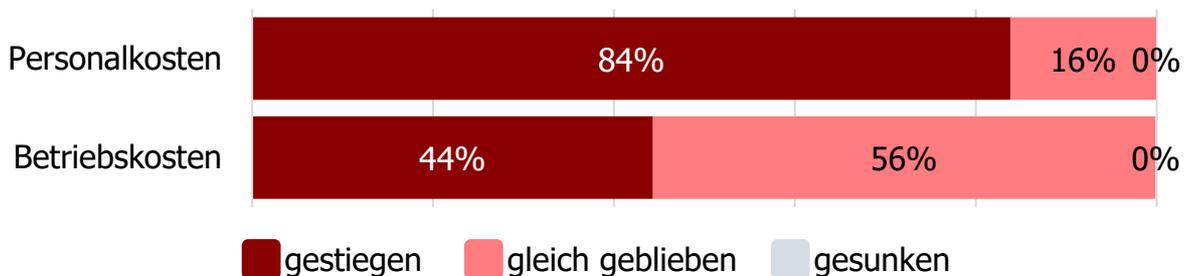
weitere Entwicklungen



Einkaufspreise



Kostenentwicklung

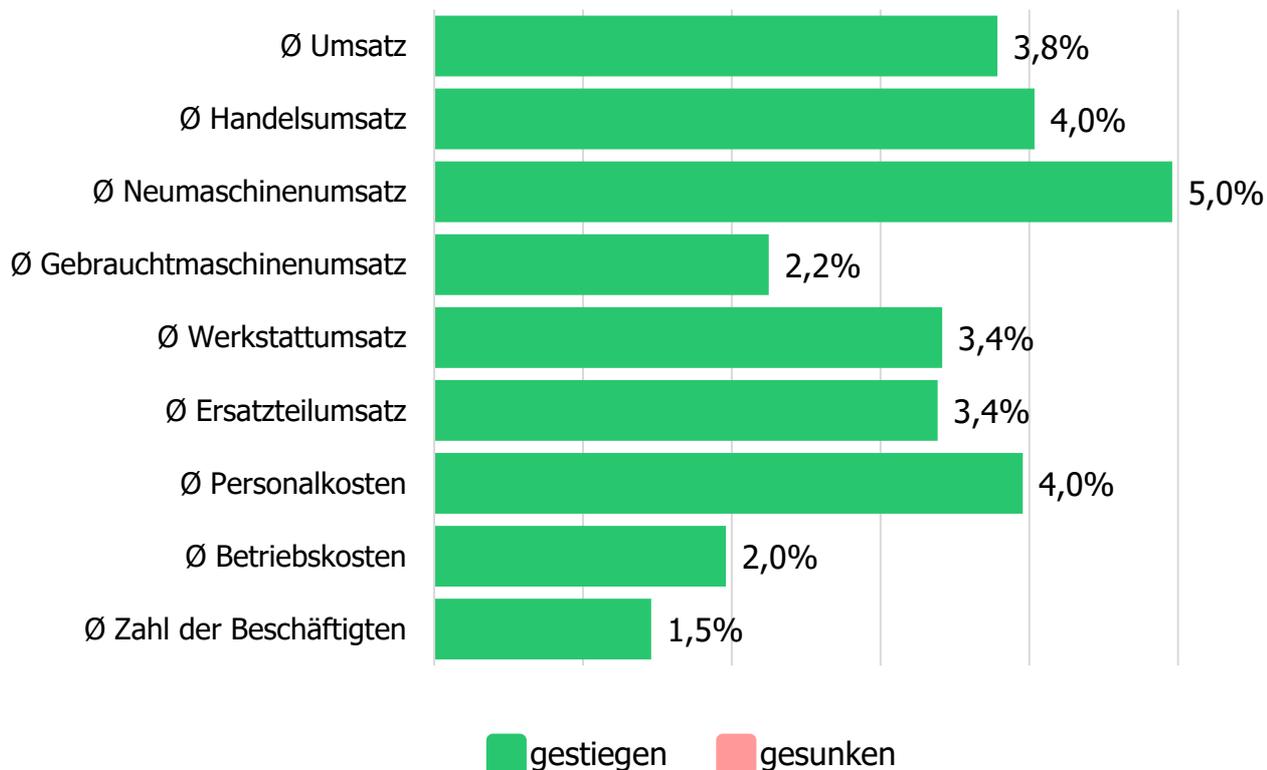


Erläuterung (erste Zeile): 22% der Fachbetriebe hatten im vierten Quartal 2020 gegenüber dem Vorjahr Erlös-/Rohgewinnsteigerungen, 61% verzeichneten keine Veränderung und 17% -senkungen.



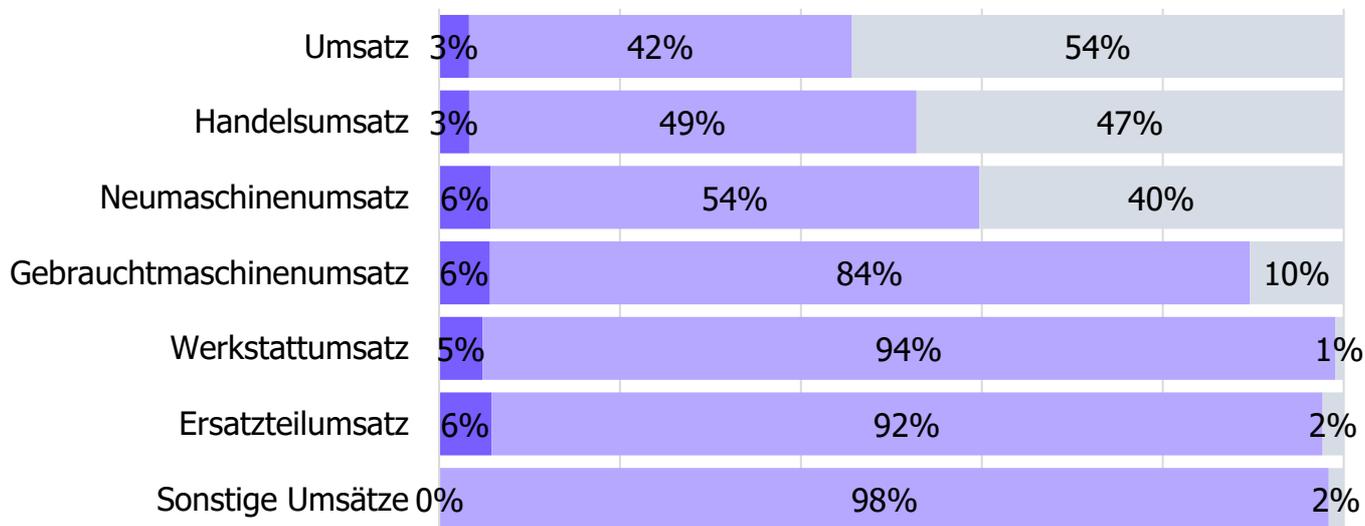
Kernbereichentwicklung

(Veränderung in %)

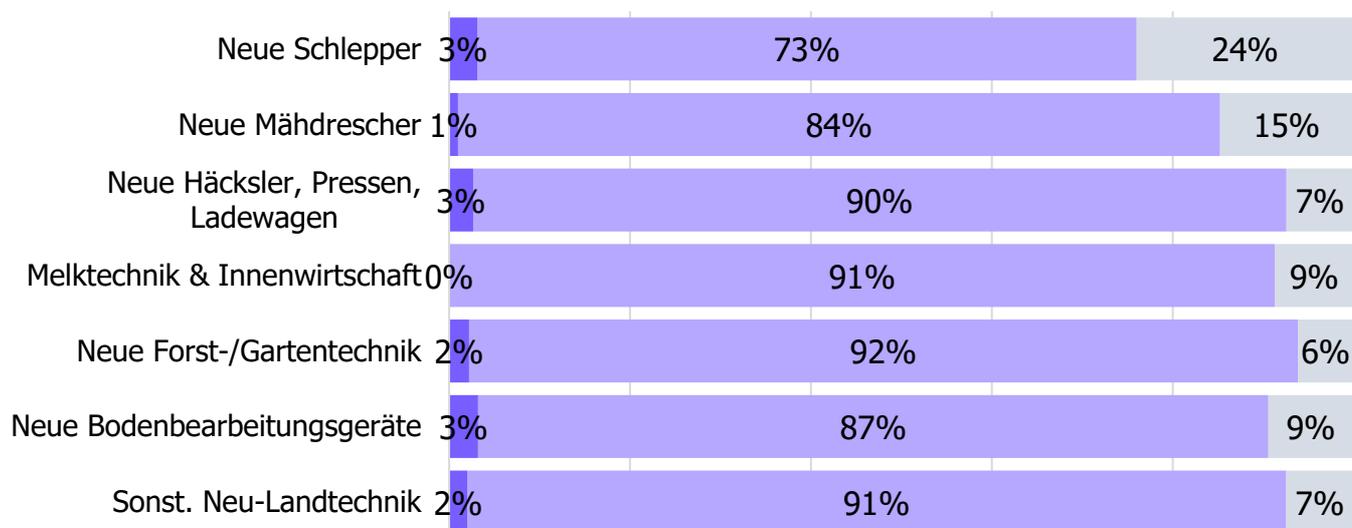


Die Erwartungen der Branche

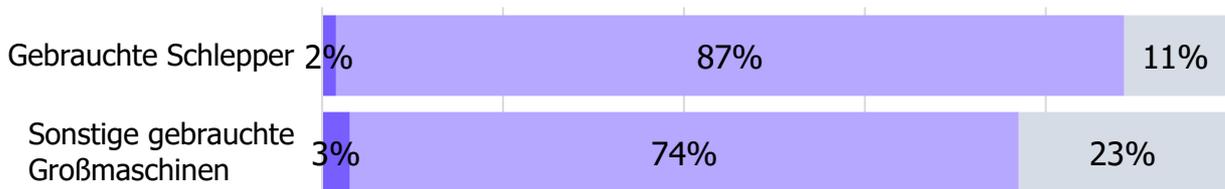
Umsatzbetrachtung



Neumaschinengeschäft



Gebrauchtmaschnengeschäft



■ wird steigen
 ■ wird gleichbleiben
 ■ wird sinken

Erläuterung (erste Zeile): 3% der Fachbetriebe erwarten für das erste Quartal 2021 gegenüber dem Vorjahr Umsatzsteigerungen, 42% erwarten keine Veränderung und 54% -senkungen.

